



Weshalb gibt es Armut in einer Demokratie?

Die Veranstaltungsreihe der ZEIT AG

EINLADUNG zur Podiumsveranstaltung

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Sursee, Rathaus (Bürgersaal)

Direkte Demokratie heisst, dass ein Volk sich selbst regiert, sich also seine Wirtschaftsgesetze selbst vorgeben darf. Regieren wir uns in der Schweiz tatsächlich selbst? Wollen wir uns so regieren, dass Armut möglich ist? Alle Gesetze der Wirtschaft sind vom Menschen gemacht. Nur wir Menschen können diese Gesetze ändern. Wo wollen wir ansetzen?

Referenten / Podiumsteilnehmende



Martin **Schenk**

geb. 1970, Studium der Psychologie an der Universität Wien, Sozialexperte und stv. Direktor der Diakonie Österreich, Mitinitiator der österr. Armutskonferenz. Seine Schwerpunkte sind Gesundheit, Kinder/Jugend und Integration. Mitinitiator zahlreicher sozialer Initiativen: "Hunger auf Kunst und Kultur" (Kultur für Leute ohne Geld), "Wiener Spendenparlament" (Stimmen gegen Armut), Verein Hemayat (Betreuung schwer Traumatisierter) "Sichtbar werden" (Armutsbetroffene organisieren sich); Arbeit mit Wohnungslosen, Begleitung von sozial benachteiligten Jugendlichen, Lehrbeauftragter am Fachhochschul-Studiengang Sozialarbeit am Campus Wien. Aktuell erschienen: Im Studienverlag "Handbuch Armut in Österreich" (2014), bei Deuticke "Die Integrationslüge. Antworten in einer hysterisch geführten Auseinandersetzung" (2012), "Es reicht! Für alle! Wege aus der Armut" (2010).

Statement: Die soziale Schere geht unter die Haut und schneidet ins Herz. Es geht immer darum, was Menschen haben, genauso wie es darum geht, was sie tun und sein können."



Ueli **Maeder**

Ueli Maeder ist Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. Er leitet das Nachdiplomstudium Konfliktanalysen. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die soziale Ungleichheit. Von ihm stammen unter anderem die Bücher: "Für eine solidarische Gesellschaft. Was tun gegen Armut und Arbeitslosigkeit?" und "Wie Reiche denken und lenken." Im Jahr 2015 erscheint: "Wer regiert die Schweiz?" (Arbeitstitel).

Statement: "Armut ist ein Mangel an sozialer Sicherheit. Sie lässt sich bewältigen. Besonders in der reichen Schweiz. Statt Arme zu bekämpfen, ist politischer Wille zum sozialen Ausgleich gefragt."



Antonio **Hautle**

Antonio Hautle, Theologe MBA, nebenamtlicher Dozent für Wirtschaftsethik, bis 2013 Direktor Fastenopfer, seit 2014 Leiter Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern.

Statement: "Armut müsste in der Schweiz nicht sein, dennoch ist sie Realität und ein Skandalon, das uns herausfordern muss. Jeder Mensch soll menschenwürdig leben können."



Rolf **Born**

geb. 1962, Gemeindepräsident von Emmen, Direktor Sicherheit und Sport, Rechtsanwalt, Teilzeitstellen bei Credit Suisse und Markenrechtsbüro, war geschäftsleitender Amtsstatthalter in Hochdorf, war in Emmen Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, Präsident der Aufsichts- und Kontrollkommission des Kantonsrats, Fraktionschef FDP.Die Liberalen, Oberst im Generalstab. Mandate: VR Auto AG Rothenburg; VRP Reap Schweiz, VR REAP Integrationsmanagement AG; OK-Präsident vom 107. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest 2013 in Emmen; Präsident Verein Fachstelle für Schuldenfragen Luzern; Vorstand LuzernPlus, Vorstand Verband Luzerner Gemeinden. Hobbies Fussball und Skifahren.

Statement: "Der Umgang mit Geld muss gelernt werden. Es braucht aber auch Hilfe, Begleitung und Unterstützung, um sich aus der Schuldenfalle befreien zu können."



Yvonne **Zemp**

Yvonne Zemp Baumgartner arbeitet als Prorektorin am Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales und ist im Kantonsrat Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission. Sie ist Teilzeitfamilienfrau, ausgebildete Berufsschullehrerin mit Führungsausbildung MAS Business Administration. Soziale Themen kennt sie aus verschiedenen Perspektiven: u.a. als Gründungsmitglied Verein UND Vereinbarkeit von Familie und Beruf, (Sozial-)Beratung in der Landwirtschaft, Ausbildung von Lernenden im Sozialbereich.

Statement: "Wir bewegen uns von einer sozialen zu einer feudalen, geldgesteuerten Gesellschaft, wo jeder nur noch für sich selber schaut. Mehr Armut ist eine Folge von dieser Politik, bzw. dieser gesellschaftlichen Haltung."



Bruno **Schaller**

Moderation

Geboren in Schüpfheim LU. Ausbildung in Pädagogik, später zum Fachjournalisten am MAZ (Medienausbildungszentrum) Luzern. 1975-1980 Chefredaktor der "Aero Revue", später des "Luzerner Landbote" Sursee, Moderator des "VIP-Talk" bei Tele Tell und bei zahlreichen Polit- und Wirtschaftspodien.

Ab 1996 bei Schweizer Fluggesellschaften in der Airline Corporate Communication und als Linienpilot tätig. Er erhielt 1994 für den Filmtext "Sonnenwende" den Innovationspreis "Award of Master" der ACM Stuttgart. War Nachrichtenchef im Informationsregiment des Stabs Bundesrat. Publikationen: "Menschen in Wolken", "Image ist alles", "Liebe Fluggäste". Bruno Schaller wohnt in Luzern.

Programm

Ab 18:30 Uhr	Türöffnung und Abendkasse
19:00 Uhr	Begrüssung / Beginn der Veranstaltung
19:10 Uhr	Referat Ueli Mäder
19:30 Uhr	Referat Martin Schenk
19:50 Uhr	Podiumsdiskussion
Ab 21:00 Uhr	Schluss der Veranstaltung /Getränkeapéro

Rahmeninformationen

Datum	Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19:00 Uhr
Ort	Sursee, Rathaus (Bürgersaal)
Kosten	Als Eintritt verrechnen wir einen Kostendeckungsbeitrag von Fr. 30.- (Abendkasse)
Veranstalter	ZEIT AG, Sursee
Auskunft	Chantal Muri, Telefon 041 926 99 99, zeitzeichen@zeitag.ch
weitere Infos	www.zeitag.ch

Anmeldung und Platzreservation

Wir bitten alle Interessierten sich **so rasch wie möglich per E-Mail an zeitzeichen@zeitag.ch** oder unter **www.zeitag.ch** anzumelden. Jede gültige Anmeldung wird gegenbestätigt. **Wichtige Informationen rund um den Anlass finden Sie laufend unter www.zeitag.ch**